



Köln, 25.01.2017

Hinweise für dendrochronologische Untersuchungen an der UzK

Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte beachten Sie folgende Punkte, bevor Sie uns Proben senden.

1. Unsere Vergleichskalender erlauben die Datierung der Holzarten: Eiche (*Quercus*), Tanne (*Abies*), Fichte (*Picea*) und Kiefer (*Pinus*).
2. Nicht jedes Holzstück ist dendrochronologisch datierbar. Eine jahrgenaue Datierung des Fällungszeitpunktes ist nur bei erhaltener Waldkante möglich! Meist müssen Sie mit einer Datierungsschwankung von ± 5 Jahren rechnen (vgl. Punkt 6 unten).
3. Welchen Zweck verfolgen Sie mit einer dendrochronologischen Datierung (Erbauungsdatum, Umbauphasen, Zweitverwendung von Bauholz...)?
4. Die Anzahl der Jahrringe einer Probe sollte 40 nicht unterschreiten.
5. Die Probe sollte frei von Ast- und Wurzelanschlüssen oder Wuchsstörungen sein (gleichmäßiger Verlauf der Jahrringe).
6. Ist an dem zu untersuchenden Stück noch Splintholz oder gar der letzte Jahrring / Übergang zur Rinde (Waldkante) erhalten, so kann die Datierungsgenauigkeit des Fällungszeitpunktes erheblich erhöht werden. Ist dagegen nur noch Kernholz vorhanden, so kann bestenfalls das Entstehungsjahr des letzten erhaltenen Jahrrings datiert werden, der Fällungszeitpunkt des Baumes ist aber nur als *Terminus Post Quem* zu schätzen.
7. Sie können uns digitale Fotos der Hölzer (gut erkennbare Jahrringe) zur Vorbegutachtung per e-Mail senden: dendro.prehistory@uni-koeln.de.
8. Bei historischen oder denkmalgeschützten Bauten kontaktieren Sie zuerst das zuständige Amt für Denkmalpflege, und machen Sie sich mit den „*Mindestanforderungen für dendrochronologische Untersuchungen in der historischen Bauforschung*“ vertraut: <http://www.denkmalpflege-forum.de/Download/Nr28.pdf> (Auch von unserer Link-Seite zu erreichen).
9. Je mehr Proben eines Objektes Sie untersuchen lassen, desto höher wird die Datierungswahrscheinlichkeit, und der Preis für die Einzelprobe sinkt.
10. **Halten Sie die Probe im Bergungszustand!**
Trockenes Holz trocken halten - Nasses Holz nass halten.
11. **Füllen Sie bitte unser Formblatt vollständig aus. Proben ohne ausgefülltem Formblatt, werden nicht bearbeitet.**
12. **Wir verstehen unter einer Probe ein Holzstück. Sollten Sie mehrere Abschnitte desselben Holzes einsenden, so führen Sie es bitte unter derselben Probennummer. Bitte nummerieren Sie Ihre Proben fortlaufend (Probe 1, Probe 2...) und geben Sie ihnen zusätzlich die eindeutigen Bezeichnungen Ihres archäologischen oder bauhistorischen Dokumentationssystems.**
13. **BITTE NUR EINE PROBE PRO VERPACKUNGSEINHEIT AUCH WENN ES SICH UM MEHRERE TEILE DESSELBEN HOLZES HANDELT.**

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Dr. Thomas Frank

Philosophische Fakultät

Institut für Ur- und Frühgeschichte

Labor für Dendroarchäologie

Tel.: +49 221 470 3524
Fax: +49 221 470 5035
E-Mail: dendro.prehistory@uni-koeln.de
www.dendrolabor.de